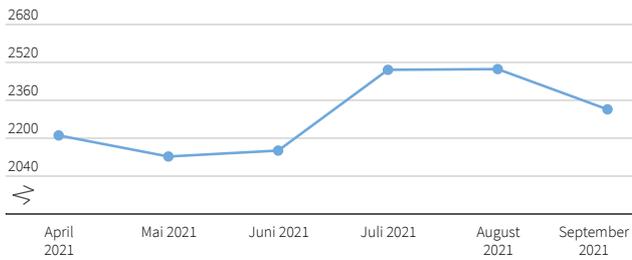


Monitoring der ostbelgischen Wirtschaft

Arbeitslose



ADG | April 2021 - September 2021

Arbeitslose

September 2020



September 2021



ADG | September 2020, September 2021

Entschädigte Corona-Kurzarbeitstage

Juli 2021

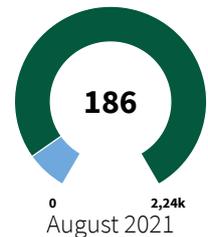
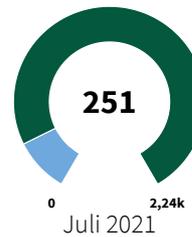


August 2021



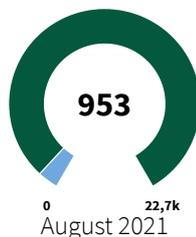
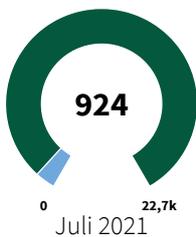
ONEM | Juli 2021, August 2021

Anzahl Arbeitgeber, bei denen Beschäftigte Corona-Kurzarbeitergeld erhalten haben



ONEM | Juli 2021, August 2021

Personen in Corona-Kurzarbeit



ONEM | Juli 2021, August 2021

Vollzeitäquivalente in Corona-Kurzarbeit

Juli 2021

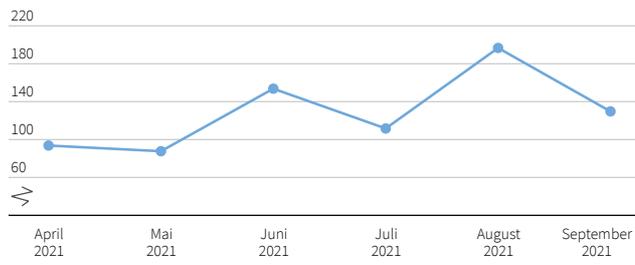


August 2021



ONEM | Juli 2021, August 2021

Beim Arbeitsamt eingegangene Stellenangebote



ADG | April 2021 - September 2021

Beim Arbeitsamt eingegangene Stellenangebote

September 2020



September 2021



ADG | September 2020, September 2021

Doppeltes Corona-Übergangsrecht (seit 2021)

486

Deutschsprachige Gemeinschaft

LISVS | September 2021

Krisen-Überbrückungsrecht: Umsatzeinbußen ab 40% (seit 2021)

215

Deutschsprachige Gemeinschaft

LISVS | September 2021

AktiF-Beschäftigungsförderung Deutschsprachige Gemeinschaft

August 2021



September 2021



0 20 40 60 80 100

● Einstellungen ● Vorzeitige Beendigung

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft | August 2021, September 2021

MONITORING DER OSTBELGISCHEN WIRTSCHAFT (STAND: 14. OKTOBER 2021)

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	2
2. Wirtschaftliche Entwicklung und Konjunktur Belgiens	3
3. Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung der Deutschsprachigen Gemeinschaft	5
3.1. Arbeitsmarkt	5
3.1.1. Arbeitslosigkeit	5
3.1.2. Kurzarbeit	6
3.1.3. Stellenangebote	10
3.1.4. Stellenangebote aus der lokalen Presse	10
3.1.5. AktiF-Beschäftigungsförderung	12
4. Unternehmen	14
4.1. Hilfe für Unternehmen	14
4.1.1. SOWALFIN - Garantien für Betriebe	14
4.1.2. Corona-Überbrückungsrecht für Selbständige	15
4.2. Unternehmensberatungen der WFG (Xistence)	17
4.3. Konkurse	19
5. Spezifische Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung für die Zuständigkeitsbereiche der Deutschsprachigen Gemeinschaft	21
5.1. Mittelständische Ausbildung	21
6. Anhang	22

1. EINLEITUNG

Die Arbeitsgemeinschaft Ostbelgien Statistik und hier insbesondere deren Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Fachbereich Beschäftigung und Standortentwicklung, dem Arbeitsamt, der WFG, dem WSR und der AVED/IHK, hat im Auftrag der für Beschäftigung und Tourismus zuständigen Ministerin ein Monitoring der ostbelgischen Wirtschaft während der Corona-Krise erstellt. In diesem Monitoring wird die systematische Erfassung und Messung von aktuellen Wirtschaftsdaten in Ostbelgien vorgenommen.

Warum ist ein Monitoring der ostbelgischen Wirtschaft wichtig?

Zur Vermeidung eines gesundheitlichen Notstandes wurden und werden wirtschaftliche Aktivitäten und soziale Kontakte beschränkt. Diese Maßnahmen wirken sich auf die Wirtschaft und die Beschäftigung und schlussendlich auch auf das gesellschaftliche Zusammenleben aus. Aus diesem Grund ist es wichtig, zeitnah die Entwicklung der Wirtschaftsdaten zu beobachten und anhand konkreter Zahlen zu messen. Die Schlussfolgerungen aus dieser Analyse werden in die politische Entscheidungsfindung einfließen und zielgerichtete Maßnahmen zur Abfederung der Krise ermöglichen.

Dieses Monitoring wird monatlich aktualisiert und kann um weitere Indikatoren ergänzt werden. Der Erhebungsvorgang soll anhand von allgemeinen Wirtschaftsindikatoren, Indikatoren zum Arbeitsmarkt und zu den Unternehmen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die gefährdeten Sektoren definieren und näher analysieren.

Die gesammelten Daten sind öffentlich abrufbar auf <https://www.ostbelgienstatistik.be> und <https://ostbelgien.inzahlen.be/dashboard>

2. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND KONJUNKTUR BELGIENS

Einleitend werden einige wichtige Wirtschaftsparameter des Landes zusammengefasst. Die folgenden Indikatoren beziehen sich demnach auf Belgien:

- Im Vergleich zum ersten Quartal ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2021 um 1,7 Prozent gewachsen.
- Für das Jahr 2021 rechnen die Wirtschaftsinstitute im Mittel mit einem Wachstum des BIP von 5,2 Prozent. Die Berechnungen der Institute liegen nun vergleichsweise nah beieinander, mit Werten zwischen 4 und 5,8 Prozent.
- Der Ölpreis steigt weiter an. Mit 60,20 Euro pro Barrel hat er nun das Vor-Corona-Niveau übertroffen. Der aktuelle Preis wurde zuletzt im Jahr 2018 erreicht.
- Die Inflation setzt mit 2,7 Prozent den Aufwärtstrend der letzten drei Monate fort.
- Im September zeigt die monatliche Konjunkturumfrage der belgischen Nationalbank (NBB) bei den Unternehmen einen leicht positiven Wert auf. Der Business Confidence Index hat sich jedoch im Vergleich zu den Sommermonaten abgekühlt. Seit April 2021 liegt der Wert im positiven Bereich. Der Krisentiefstwert im April 2020 lag bei -36,1.
- Der Bausektor, das herstellende Gewerbe und die Dienstleistungen für Unternehmen liegen im September leicht im Plus. Lediglich der Handel blickt weiterhin leicht pessimistisch auf die nächsten drei Monate: Hier liegt der Wert bei -3,8.
- Wie schätzen die Bürger die wirtschaftliche Situation in den nächsten 12 Monaten ein? Der Verbraucherindex lag im September bei +8. Die Bürger blicken also positiv auf die nächsten Monate. Seit Mai 2021 werden positive Werte verzeichnet.
- Im September 2021 galten 5 Prozent der Haushalte als besonders verletzlich, weil sie einerseits mit Einkommensverlusten von über 10 Prozent rechnen und andererseits angaben, maximal drei Monate vom Ersparten leben zu können. Dieser Wert ist seit vielen Monaten stabil.
- Rund 20 Prozent der Haushalte mit Selbständigen gaben an, Einkommensverluste von über 30 Prozent aufgrund der Krise erlitten zu haben. Rund 27 Prozent der Selbständigen gaben an, weniger als drei Monate mit ihrem Ersparten leben zu können. Diese Zahlen haben sich in den letzten Monaten leicht verschlechtert, trotz der Wiedereröffnung des Horeca-Sektors.
- In der September-Befragung bewerteten die Haushalte das Thema Arbeitslosigkeit mit Blick auf die kommenden 12 Monate deutlich optimistischer als noch zu Beginn des Jahres (Januar: Wert 54, September: 2).

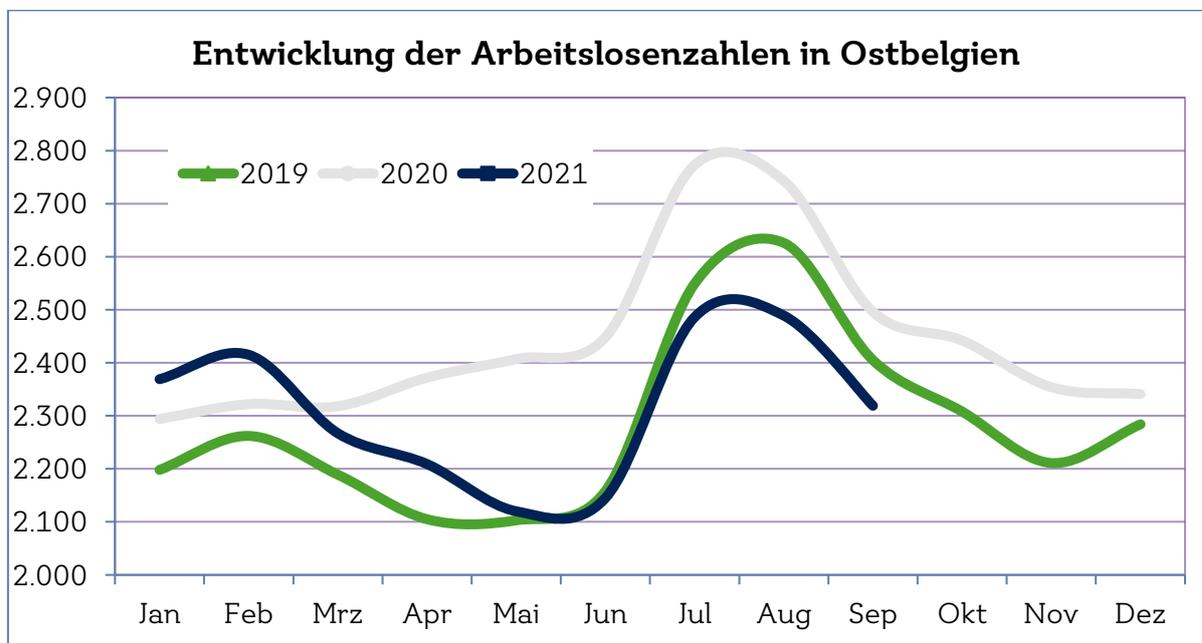
Indikator	Zeitraum	Wert	Quelle/Link
Entwicklung des BIP Belgien	21Q2/21Q1	+1,7%	NPB : BiP
	2019/2020	-6,3	
Vorhersage des BIP – Mittelwert aller Institute <i>Stand 16.09.2021 Die Berechnungen für 2021 der 14 berücksichtigten Institute liegen zwischen 4% und 5,8%.</i>	2021	+5,2	NPB: Vorhersage
Ölpreis (Barel in Euro)	2019	57,5	NPB: Ölpreis
	2020	36,6	
	Oktober 2020	34,1	
	Juli 2021	63,3	
	Aug. 2021	60,2	
Inflation (Indice santé)	Januar 2020	1,1	NBB Inflation
	Januar 2021	0,6	
	August 2021	2,3	
	Sept. 2021	2,9	
Vertrauensindikator der Verbraucher <i>Haushalte werden gebeten, ihre Situation in den nächsten 12 Monate einzuschätzen. (Arbeit, Einkommen, geplante Ausgaben, Ersparnis, ...)</i> <u>Zeitraum der Befragung: 1.9. -15.9.</u>	April 2019	-7	NBB: Verbraucher
	April 2020	-26	
	Nov. 2020	-15	
	März 2021	-4	
	August 2021	+5	
	Sept. 2021	+8	
	Zusatzfrage 1° CORONA : Votre ménage souffre-t-il d'une perte de revenus en raison de la crise ?	September 2021	
Zusatzfrage 2° CORONA : Pendant combien de temps votre ménage dispose-t-il d'un coussin d'épargne pour couvrir les dépenses nécessaires ?	September 2021	< 1 Monat: 11% (April 20: 11%) 1-3 Monate: 15% (April 20: 20%) > 3 Monate: 74% (April 20: 69%)	
Monatliche Konjunkturmfrage der NBB <i>„Business confidence“ – 3000 Betriebe werden zur aktuellen Situation und zu den <u>Aussichten der 3 nächsten Monate</u> befragt (Auftragsbücher, Stock, Preise, Auslastung, ...). Ein Wert im Minus-Bereich steht für eine Verschlechterung der Aussichten.</i>	April 2020	-36,1	NBB Business confidence
	Januar 2021	-7,5	
	Sept. 2021	4	
<u>Zeitraum der Befragung: 1-22.9.2021</u>			
Herstellendes Gewerbe	Sept. 2021	+3 (Wert April 20: - 32,6)	
Dienstleistungen für Unternehmen	Sept. 2021	+8 (Wert April 20: -62,1)	
Bau	Sept. 2021	+4,5 (Wert April 20: -23,2)	
Handel	Sept. 2021	-3,8 (Wert April 20: -41,6)	

3. WIRTSCHAFTS- UND BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

3.1. ARBEITSMARKT

3.1.1. Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft liegt Ende September bei 2.319 Personen. Dies bedeutet im Vergleich zum September des Vorjahres einen Rückgang um 7,1 Prozent (oder -177 Personen). Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen anderthalb Jahre nach Beginn der Corona-Krise deutlich niedriger als vor der Krise und sogar auf dem tiefsten Niveau der letzten 15 Jahre.

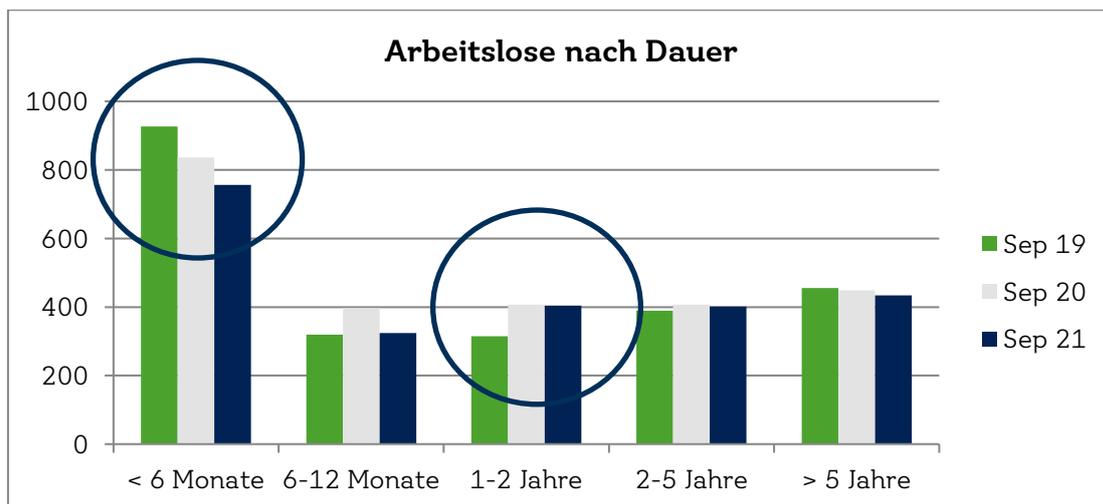


Quelle: Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Verglichen mit dem Vorjahr ist hinsichtlich der Dauer der Arbeitslosigkeit festzustellen, dass insbesondere die Zahl der Kurzarbeitslosen sehr stark sinkt. Ein kleiner Teil der Personen, die im Laufe des Jahres vor Beginn der Corona-Krise arbeitslos geworden sind, ist allerdings nach und nach in die Langzeitarbeitslosigkeit gegliedert. Verglichen mit 2019 ist die Gruppe der Personen, die seit ein bis zwei Jahren arbeitslos sind, angewachsen. Wie in den anderen Landesteilen stellt man nämlich fest, dass der Anstieg der Arbeitslosigkeit im letzten Jahr dank der Kurzarbeit weniger auf massive Entlassungen zurückzuführen war, als auf reduzierte Abgänge aus der Bestandsarbeitslosigkeit. Dies dürfte u.a. auch damit zusammenhängen, dass ab März 2020 deutlich weniger Personen an Ausbildungs- und Integrationsmaßnahmen teilgenommen haben (wovon ein guter Teil normalerweise auch anschließend vermittelt werden kann). Im Jahr 2021 ist seit März hingegen ein signifikanter

Anstieg der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit (in Ausbildung oder Arbeit) festzustellen, sowie gleichzeitig ein Rückgang der Neuzugänge.

Hingegen bleibt die Zahl der Personen, die seit mehr als zwei Jahren arbeitslos sind, mehr oder weniger stabil.



Quelle: Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Hinsichtlich der Altersstruktur, Qualifikation und Berufswünsche stellt man einen Rückgang in allen Altersgruppen, Qualifikationsniveaus und Berufsgruppen fest. Besonders stark ist der Rückgang bei den entschädigten Arbeitslosen und den jüngeren Arbeitsuchenden (unter 30 Jahre).

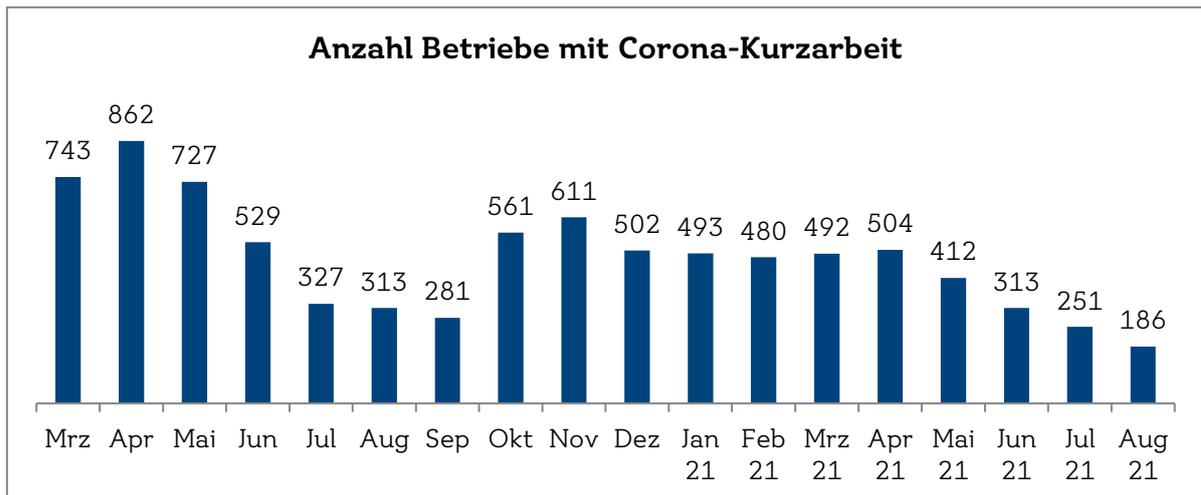
3.1.2. Kurzarbeit

Durch den Rückgriff auf Kurzarbeit (= zeitweilige Arbeitslosigkeit) konnte ein starker Anstieg der Arbeitslosigkeit während der Corona-Krise vermieden werden. Kurzarbeiter bleiben unter Arbeitsvertrag und müssen sich (noch) nicht arbeitsuchend melden.

Während des Lockdowns im März-April 2020 war der Rückgriff auf Kurzarbeit in quasi allen Branchen des Privatsektors außerordentlich hoch, um dann im Laufe des Sommers wieder auf ein recht niedriges Niveau herabzusinken. Im Zuge der zweiten Pandemie-Welle im Herbst wurden im Oktober wieder neue Einschränkungen des wirtschaftlichen Lebens beschlossen, die aber unmittelbar nur die Bereiche Handel, Horeca, personenbezogene Dienstleistungen und Kunst, Unterhaltung und Erholung betrafen. Ab Dezember durfte dann zumindest der Einzelhandel wieder öffnen.

Nachdem sich die Kurzarbeit 2021 lange auf einem Plateau gehalten hat, ist seit Mai ein deutlicher Rückgang festzustellen, der sich durch alle Wirtschaftszweige zieht.

Laut den provisorischen¹ Zahlen des LfA haben im August Beschäftigte bei 186 Arbeitgebern mit Sozialsitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Kurzarbeitergeld erhalten. Somit sinkt der Anteil der betroffenen hiesigen Arbeitgeber nunmehr auf 8 Prozent. Die meisten Betriebe mit Kurzarbeit sind im Handel (49) und im verarbeitenden Gewerbe (40) zu finden. Im Horeca-Sektor haben noch 23 Betriebe Kurzarbeit beantragt.



Quelle: LfA

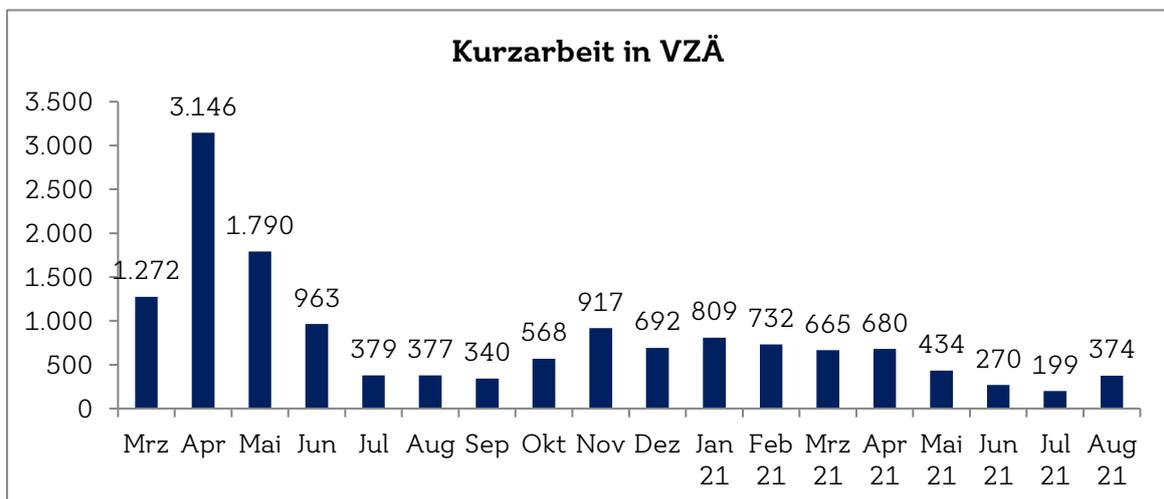
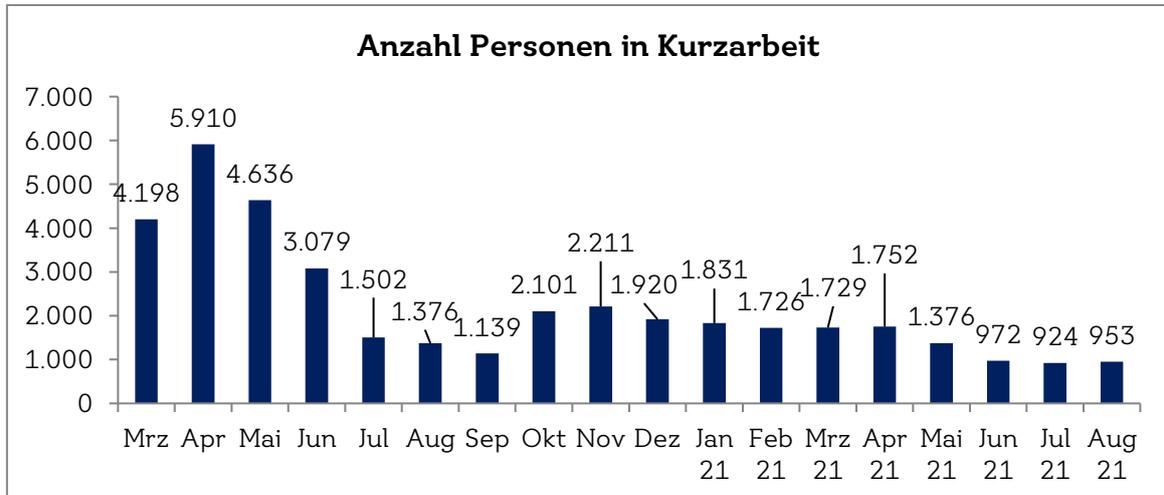
Bei den betroffenen Personen werden die Zahlen seit Juli durch die Hochwasserkatastrophe „verfälscht“: Auch die Arbeitnehmer, die aufgrund der Hochwasserschäden in Kurzarbeit versetzt worden sind, zählen als Kurzarbeiter aufgrund höherer Gewalt und fließen in die „Corona-Statistiken“ des LfA mit ein.

Dadurch fallen die Zahlen im Juli, aber vor allem im August wieder höher aus: Im August waren 953 Personen in Kurzarbeit, was einen leichten Anstieg zum Vormonat bedeutet (+3%). Zudem steigt der Anteil der Personen mit einer längeren Dauer der Kurzarbeit, was sich auf den Umfang der Kurzarbeit, ausgedrückt in Vollzeitäquivalent oder in ausbezahlten Kurzarbeitstagen, auswirkt:

- In Vollzeitäquivalent ausgedrückt (ausbezahlte „unités budgétaires“) umfasste die Kurzarbeit im Juli 199 VZÄ und im August bislang 374 VZÄ.
- Die Anzahl der Kurzarbeitstage liegt im Juli bei 5.400 und im August bei rund 9.700.

Allerdings werden auch diese Werte wahrscheinlich im Folgemonat noch etwas nach oben korrigiert.

¹ Die Zahlen werden während 2-3 Monaten noch nachträglich nach oben korrigiert, wenn alle Anträge bearbeitet und die Kontrollen erfolgt sind.



Quelle: LfA

Im August konzentrierte sich die Corona-Kurzarbeit noch stärker auf das verarbeitende Gewerbe als vorher (72 Prozent der Kurzarbeitstage entfallen derzeit auf diesen Sektor). Dies ist darauf zurückzuführen, dass es auch der Sektor ist, in dem das Hochwasser den größten Schaden angerichtet hat. Auf den Horeca-Sektor entfallen noch 7 Prozent aller Kurzarbeitstage, gefolgt vom Handel und KfZ mit 5 Prozent.

In den Bereichen Horeca, Handel, Kultur, Unterhaltung und Erholung setzt sich der Rückgang der Kurzarbeit fort, wogegen im Baufach wieder eine Zunahme zu verzeichnen ist.

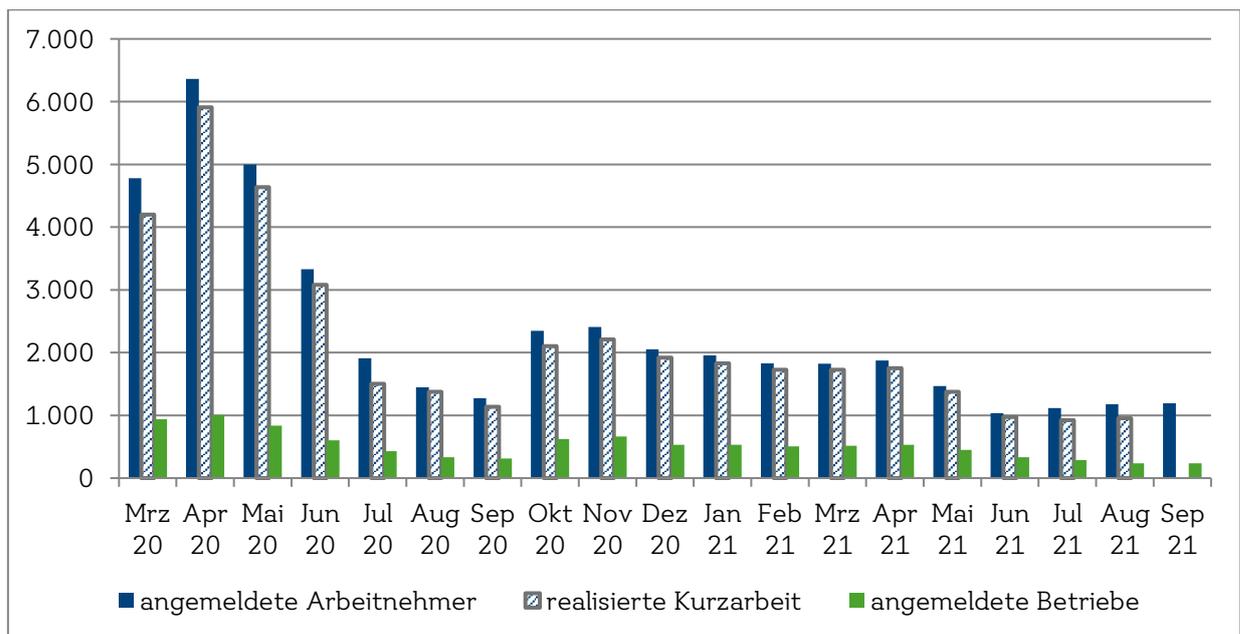
Gemessen an der Gesamtbeschäftigung im jeweiligen Sektor (Arbeitsplätze laut ONSS 2019) waren im August 4,2 Prozent der Arbeitnehmer in der Deutschsprachigen Gemeinschaft von Kurzarbeit betroffen².

Den höchsten Anteil erreichen im August das verarbeitende Gewerbe sowie der Bereich Information & Kommunikation (jeweils 12 Prozent der Beschäftigten sind noch betroffen).

Kurzarbeit im September

Einen Ausblick auf die Entwicklung des letzten Monats (September 2021), für den noch keine Daten zu den tatsächlich realisierten Auszahlungen vorliegen, erlauben die Zahlen des LfA zur angemeldeten Kurzarbeit. Für September haben noch 235 Betriebe Kurzarbeit angemeldet, was nahezu identisch zum Vormonat ist (es handelt sich aber noch nur um eine vorläufige Zahl). Auch die Zahl der angemeldeten Personen (1.194) liegt auf einem ähnlichen Niveau wie im Vormonat.

Tendenziell liegt die tatsächliche Realisierung bei rund 90 Prozent der Anmeldungen. Im Juli und August lag sie allerdings nur bei rund 80 Prozent.



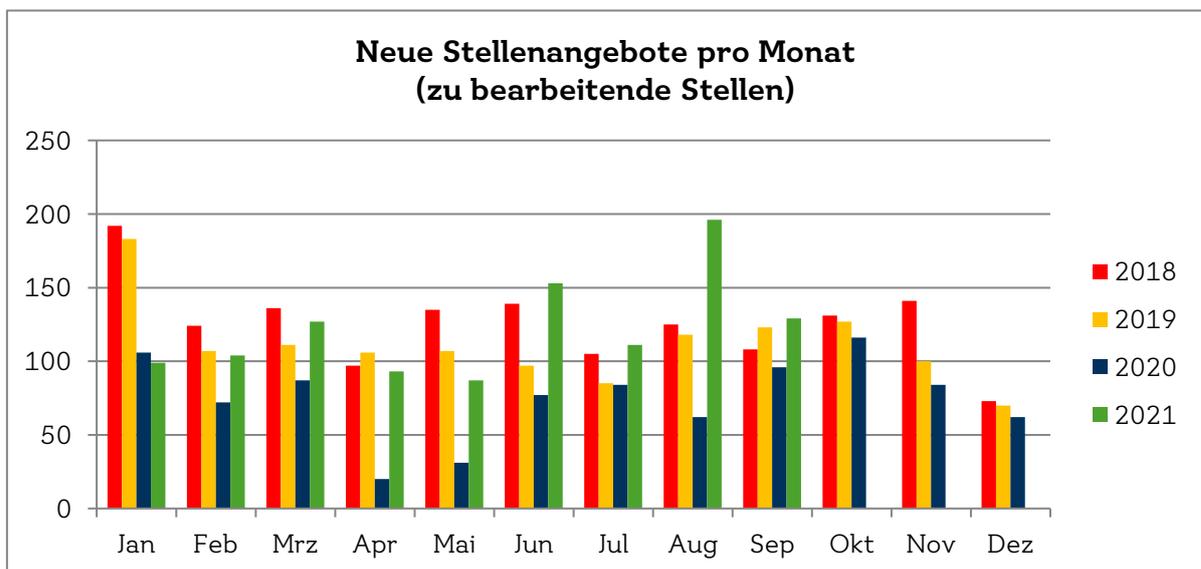
Quelle: LfA

² Dieser Vergleich hinkt allerdings etwas: die Angaben zur Kurzarbeit beziehen sich nur auf Unternehmen mit Sozialsitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die ONSS-Angaben beziehen sich auf alle Betriebsitze in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Außerdem wird eine Anzahl Personen mit der Anzahl Arbeitsplätze verglichen.

3.1.3. Stellenangebote

Die Zahl der beim Arbeitsamt eingehenden Stellenangebote war 2020 um rund 30% im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Dieser Rückgang betraf mit Ausnahme der Öffentlichen Verwaltung alle Sektoren.

Bis September dieses Jahres wurden dem Arbeitsamt wieder 1.099 Stellen gemeldet. Das sind erheblich mehr als im Vorjahr (+73%), und die Gesamtzahl liegt mittlerweile sogar schon wieder über dem Niveau von 2019. Die Nachfrage nach Arbeitskräften liegt damit auch über dem Vor-Krisenniveau.



Quelle: Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Detaillierte Zahlen zu den Stellenangeboten befinden sich im Anhang.

3.1.4. Stellenangebote aus der lokalen Presse

Seit dem Jahr 2000 erfasst der WSR alle in der lokalen Presse veröffentlichten Stellenangebote (Wochenspiegel und Kurier Journal einmal wöchentlich jeden Mittwoch sowie die Samstagsausgabe des GrenzEchos). Ziel ist es, einen Überblick über den ostbelgischen Stellenmarkt und seine Dynamik zu erhalten: Wie entwickelt sich die jährliche Anzahl Stellenanzeigen? In welchen Sektoren werden die meisten Arbeitskräfte gesucht? Woher kommen die Arbeitgeber, die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft nach Mitarbeitern suchen? Diese und andere Fragen können durch eine solche Erfassung untersucht werden.

Es werden bei der Erhebung ausschließlich Stellenanzeigen registriert, bei denen es sich um eine Beschäftigung im Rahmen eines Arbeitsvertrages handelt. Berufliche Tätigkeiten auf

selbständiger Basis werden nicht berücksichtigt. Außerdem wird jedes Stellenangebot nur einmal erfasst und bei einer Wiederveröffentlichung nicht nochmal neu eingegeben.

Stellenangebote aus der lokalen Presse: Vergleich der Jahre 2019/2020/2021					
	2019	2020	2021	Entw. 19-20	Entw. 20-21
Januar	267	262	173	-5	-89
Februar	184	207	189	+23	-18
März	175	103	221	-72	+118
April	195	41	194	-154	+153
Mai	287	81	153	-206	+72
Juni	176	126	211	-50	+85
Juli	186	177		-9	
August	153	106		-47	
September	208	230		+22	
Oktober	144	130		-14	
November	131	81		-50	
Dezember	34	81		47	
Seit Januar	2.140	1.625		-515	
Seit März	1.689	1.156		-533	

Quelle: Wirtschafts- und Sozialrat

Die Entwicklung der registrierten Stellenangebote im Jahr 2021 geht in eine positive Richtung. Wurden im Januar und Februar noch niedrigere Werte als in den beiden Vorjahren erfasst, so vermeldeten die Monate März und Juni hohe Werte, deren Anzahl deutlich über 2019 und 2020 liegt. Der Mai 2021 hingegen wies nur einen höheren Wert als 2020 auf und lag mit 153 Stellenangeboten weit unter den 287 Stellenangeboten, die im Jahr 2019 registriert wurden.

Insgesamt wurde seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 bis zur letzten Aktualisierung im Juni 2021 eine Anzahl von 2.297 Stellenangeboten verzeichnet. Nimmt man diese 2.297 Stellenangebote genauer unter die Lupe, so stellt man fest, dass 1.162 Stellenangebote von Betrieben aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft stammen. Dies bedeutet, dass ungefähr die Hälfte der erfassten Stellenangebote von Betrieben aufgegeben wurden, die nicht ihren Standort in der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Betriebe aus Luxemburg, gefolgt von Betrieben aus den angrenzenden innerbelgischen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Deutschland.

Bei einer Analyse dieser 2.297 Stellenangebote nach Wirtschaftszweig sind die meisten Stellenangebote dem verarbeitenden Gewerbe (441), dem Baugewerbe (406), dem Handel (335) sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen (286) zuzuordnen. 194 Stellenangebote sind auf den öffentlichen Dienst zurückzuführen.

3.1.5. AktiF-Beschäftigungsförderung

Monat	Einstellungen			Vorzeitige Beendigung		
	Allgemein	Projektgebunden	Total	Allg.	Projektgebunden	Total
April 20	8	6	14	0	3	3
Mai 20	2	1	3	5	8	13
Juni 20	11	1	12	7	3	10
Juli 20	17	4	21	4	5	9
August 20	15	2	17	8	0	8
September 20	31	4	35	12	2	14
Oktober 20	22	9	31	7	2	9
November 20	5	2	7	7	3	10
Dezember 20	9	2	11	10	10	20
Januar 21	17	3	20	10	3	13
Februar 21	10	0	10	8	2	10
März 21	28	3	31	11	1	12
April 21	19	3	22	13	3	16
Mai 21	22	3	25	9	0	9
Juni 21	22	2	24	19	3	22
Juli 21	22	2	24	19	3	22
August 21	59	8	67	8	8	16
September 21	30	7	37	25	6	31

Quelle: Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die AktiF-Beschäftigungsförderung hat zum Ziel, die Arbeitslosigkeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu bekämpfen und die Beschäftigung zu steigern. Wenn Arbeitgeber Personen einstellen, die auf dem ostbelgischen Arbeitsmarkt benachteiligt sind, werden sie durch Zuschüsse finanziell unterstützt.

Die allgemeinen AktiF-Stellen können von allen Arbeitgebern, sprich Unternehmen, VoGs und lokalen Behörden in Anspruch genommen werden. Die Förderung ist auf zwei bzw. drei Jahre befristet. Die Zuschusshöhe ist niedriger als bei den projektgebundenen Stellen. Hauptsächlich wird diese Maßnahme von Unternehmen in Anspruch genommen, sodass bei diesen Stellen wirtschaftliche Einflüsse schneller bemerkbar sind.

Projektgebundene AktiF-Stellen können ausschließlich von VoGs und Diensten mit getrennter Geschäftsführung der Deutschsprachigen Gemeinschaft bei der Regierung beantragt werden. Wenn die Regierung grünes Licht gibt, erhalten die Antragsteller einen Beschluss, um Projektstellen für eine verlängerbare Dauer von höchstens fünf Jahren zu gewähren. Für diese Stellen gibt es einen höheren Zuschuss als bei den allgemeinen Stellen, denn diese Einrichtungen übernehmen wichtige Aufgaben in verschiedenen Zuständigkeitsbereichen der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Davon ausgeschlossen sind die Krankenhäuser.

Seit Juli 2020 werden überdurchschnittlich viele Arbeitnehmer im Rahmen von AktiF eingestellt, was darauf zurückzuführen sein könnte, dass die Deutschsprachige Gemeinschaft beschlossen hat, die AktiF und AktiF PLUS-Zuschüsse ab dem 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 zu verdoppeln. Diese Maßnahmen sollen die wirtschaftlichen Kriseneffekte abfedern und Anreize nach der Corona-Krise schaffen, um neue Mitarbeiter einzustellen.

Im August 2021 sind auffallend viele Arbeitnehmer (59) im Rahmen der allgemeinen AktiF-Förderung eingestellt worden. Diese starke Steigerung ist auf die Übernahme von Lehrlingen zurückzuführen. Auszubildende, die Ihre Lehre abgeschlossen haben und vor Beginn der Lehre bereits den AktiF-Zugangskriterien entsprachen, können vom Arbeitgeber übernommen werden. Diese Folgebeschäftigung wird sogar vorteilhafter bezuschusst, d.h. der Zuschuss ist nicht degressiv.

Die Anzahl der vorzeitigen Arbeitsvertragsbeendigungen ist, außer im Dezember 2020, stabil und vergleichbar mit den Vormonaten. Jeweils zum Quartalsende steigen die vorzeitigen Arbeitsvertragsbeendigungen etwas an. Viele Arbeitnehmer erhalten einen bis zum Quartalsende befristeten Arbeitsvertrag.

4. UNTERNEHMEN

4.1. HILFE FÜR UNTERNEHMEN

Die Unternehmen können und konnten eine Reihe von Hilfen beantragen, um die wirtschaftlichen Schäden der Corona-Maßnahmen zu mindern. Dieses Kapitel dokumentiert die Inanspruchnahme der Hilfen.

4.1.1. SOWALFIN - Garantien für Betriebe

Die Sowalfin ist eine durch die wallonische Regierung im Jahr 2002 gegründete Aktiengesellschaft öffentlichen Rechts mit dem Ziel, Unternehmen den Zugang zu Finanzmitteln zu erleichtern. Während sich Sowalfin und Socamut, je nach Größenordnung des Projektes, um Finanzierungen innerhalb Belgiens kümmern, haben sich die Sofinex und die Novallia auf internationale Tätigkeiten bzw. auf Innovation und Energietransformation spezialisiert.

Ein Produkt der Sowalfin-Gruppe stellt Garantien zur Deckung der Bankfinanzierung für Unternehmen zur Verfügung. Diese Garantie ermöglicht kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die in der Wallonischen Region angesiedelt sind, keine finanziellen Schwierigkeiten haben und nicht über die von den Banken geforderten Sicherheiten verfügen, Zugang zu Bankkrediten.

Im letzten untersuchten Zeitraum vom 1. November 2020 bis zum 28. Februar 2021 wurden insgesamt 15 Garantien von der Sowalfin für einen Gesamtbetrag von 2.455.465 Euro, was einer Kreditdeckung von 4.790.640 Euro entspricht, Betrieben mit Sitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gewährt. Im aktuell beleuchteten Zeitraum vom 1. März bis zum 30. September 2021 wurden insgesamt 11 Garantien in der Höhe von 887.500 Euro, was einer Kreditdeckung von 1.365.000 Euro entspricht, gewährt.

Garantien und Kreditdeckung für Betriebe mit Sitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Sowalfin-Filiale	Anzahl Garantien		Garantiezusagen		Kreditdeckung	
	01.11.20-28.02.21	01.03.21-30.09.21	01.11.20-28.02.21	01.03.21-30.09.21	01.11.20-28.02.21	01.03.21-30.09.21
Sowalfin	5	5	1.985.000 €	715.000 €	3.810.000 €	1.135.000 €
Socamut	9	6	220.465 €	172.500 €	480.640 €	230.000 €
Sofinex	1	0	250.000 €	0 €	500.000 €	0 €
TOTAL	15	11	2.455.465 €	887.500 €	4.790.640 €	1.365.000 €

Quelle: Sowalfin

Während man in den vergangenen Perioden zumeist einen Anstieg der Garantien feststellen konnte, sind die Zahlen im aktuell betrachteten Zeitraum zurückgegangen. Auf der anderen Seite kann jedoch ein starker Anstieg bei den Finanzierungen beobachtet werden. Es bleibt zu beobachten, wie sich dieser Trend in der Zukunft entwickeln wird.

Finanzierungen für Betriebe mit Sitz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Sowalfin-Filiale	Anzahl Finanzierungen 01.11.20- 28.02.21	Anzahl Finanzierungen 01.03.21- 30.09.21	Betrag der Finanzierung 01.11.20- 28.02.21	Betrag der Finanzierungen 01.03.21- 30.09.21
Socamut	4	6	60.250 €	123.200 €
Sowalfin	/	2	/	725.000 €
Novallia	/	2	/	990.236 €
TOTAL	4	10	60.250 €	1.838.436 €

Quelle: Sowalfin

4.1.2. Corona-Überbrückungsrecht für Selbständige

Das Corona-Überbrückungsrecht ist ein Ersatzeinkommen für Selbstständige, die zeitweilig kein oder kaum Einkommen erzielen. Es ist mit dem klassischen Überbrückungsrecht vergleichbar, aber an weniger Bedingungen gebunden. Es wurden verschiedene Kategorien des Corona-Überbrückungsrechtes eingeführt, die sich teilweise gegenseitig abgelöst haben. Seit Januar 2021 können zwei wesentliche Formen des Corona-Überbrückungsrechtes beantragt werden:

- Doppeltes Corona-Übergangsrecht (Typ „D“):
 - o Unternehmen, die verpflichtend geschlossen haben, oder Unternehmen, die von den geschlossenen Unternehmen abhängig sind.
 - o nur bei 100-prozentiger Schließung (ausgenommen: Take-away-Umsätze)
- Krisen-Überbrückungsrecht bei Umsatzeinbußen ab 40 Prozent (Typ „OT“): Unternehmen, die im Vormonat einen Umsatzrückgang um 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichnet haben. Beispielsweise muss bei einem Antrag im Februar der Umsatz im Januar 2021 mindestens 40 Prozent geringer sein als im Januar 2020.

701 Selbstständige nehmen die beiden seit 2021 verfügbaren Formen in Anspruch (Stand 11.9.2021). Die Mehrzahl (70%) der Unternehmen haben als letzte genutzte Form das „Doppelte Überbrückungsrecht“ beantragt. Jeden Monat verändert sich die Gewichtung jedoch zugunsten des Krisenüberbrückungsgeldes, dass nun bei ca. 30 Prozent der Nutzer in diesem Jahr die zuletzt beantragte Form ist.

Corona-Überbrückungsrecht für Selbstständige: Zahlungen der beiden seit 2021 gültigen Formen			
Provisorische Zahlen, <u>Stand 11.09.2021</u> Quelle: INASTI	Doppeltes Corona- Übergangsrecht (Typ „D“)	Krisen- Überbrückungsrecht Umsatzeinbußen ab 40% (Typ „OT“)	Total
Amel	28	14	42
Bütgenbach	51	19	70
Büllingen	32	21	53
Burg-Reuland	30	9	39
St.Vith	71	26	97
Süden	212	89	301
Eupen	124	67	191
Kelmis	58	18	76
Lontzen	36	18	54
Raeren	56	23	79
Norden	274	126	400
Total	486	215	701

Neben den beiden hier aufgezeigten Hilfen und dem klassischen Überbrückungsrecht können Selbstständige auch eine Unterstützung beantragen, wenn sie ihre Tätigkeit aufgrund von Quarantäne einstellen mussten (eigene Quarantäne oder Quarantäne des eigenen Kindes). Diese Möglichkeit wurde bislang 22 Mal genutzt.

Die folgende Tabelle zeigt auf, in welchen Berufen die Zahlungen bislang im Jahr 2021 getätigt wurden. Anteilig an der Gesamtzahl der Selbstständigen hat der Dienstleistungssektor bislang am häufigsten auf die beiden aktuell gültigen Formen des Corona-Überbrückungsrechtes zurückgegriffen. In absoluten Zahlen stellen die Selbstständigen des Handels (inkl. HoReCa) die größte Nutzergruppe.

Quelle: INASTI	Nutzung eines Überbrückungsrechtes im Jahr 2021 (Stand 11.09.2021)	Vgl. zum Gesamt der Selbstständigen in % (12.2019)
Selbstständige Berufe im Primärsektor	15	1%
Selbstständige Berufe in der Industrie	88	6%
Selbstständige Berufe im Handel, Versicherungen, Banken	341	22%
Freie Berufe	94	6%
Selbstständige Berufe im Bereich Dienstleistungen	158	28%
Sonstige selbstständige Berufe	5	25%
Total	701	11%

4.2. UNTERNEHMENSBERATUNGEN DER WFG (XISTENCE)

Bei den Beratungsdienstleistungen, die von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Ostbelgien (WFG) angeboten werden, muss unterschieden werden zwischen den Gründungsberatungen und den Sicherungsberatungen. Die Gründungsberatung umfasst die Beratung von Personen mit einem Gründungsvorhaben für eine Selbständigkeit / Existenzgründung (Neugründung oder Übernahme als natürliche Person oder als Gesellschaft) im Hinblick auf Informationen und Hilfestellung zu Bedingungen, Formalitäten, Projektvorbereitung/Geschäftsplan, Finanz-Rentabilitätsplan, Finanzierung, Beihilfen, Genehmigungen etc. Die Sicherungsberatung können bestehende Betriebe im Hinblick auf Veränderungen oder Weiterentwicklung (Wechsel Nebenbeschäftigung in Hauptbeschäftigung, Standortwechsel, Angebotspalette, Schwierigkeiten, Übergabe, etc.) in Anspruch nehmen. Hier umfasst die Beratungstätigkeit Informationen und Hilfestellungen zu Formalitäten, Projektförderung, Kalkulation/Analyse, Innovation, Investition, Immobiliendatenbank, Finanzierung, Beihilfen und Genehmigungen ohne den Exportbereich.

Die beiden folgenden Tabellen beziehen sich nur auf die Beratungen neuer Kunden. Dies bedeutet, dass es sich hierbei nur um die Personen oder Unternehmen handelt, die 2018, 2019, 2020 und 2021 zum ersten Mal bei der WFG eine Beratung erhalten haben. Hier sind somit keine Weiterberatungen und Doppelt- oder Mehrfachzählungen enthalten.

Gründungsberatungen WFG 1. Termin				
	2018	2019	2020	2021
Januar	6	15	13	18
Februar	15	13	12	20
März	28	20	17	32
April	11	22	14	29
Mai	12	42	19	25
Juni	31	33	47	68
Juli	16	19	15	11
August	31	15	18	15
September	13	15	14	15
TOTAL	163	194	169	233

Quelle: WFG

Sicherungsberatungen WFG 1. Termin				
	2018	2019	2020	2021
Januar	4	5	14	2
Februar	3	7	2	8
März	6	4	5	4
April	3	3	0	2
Mai	5	2	3	3
Juni	5	3	4	4
Juli	2	1	4	2
August	2	6	5	5
September	3	2	3	5
TOTAL	33	33	40	35

Quelle: WFG

Der starke Anstieg der Gründungsberatungen kann vor allem auf die ersten beiden Quartale zurückgeführt werden, während sich die Anzahl Beratungen im dritten Quartal wieder auf das Niveau der Vorjahre einpendelt. Es wird deutlich, dass es trotz Corona ein großes Interesse an Informationen zur Selbstständigkeit gibt. Man muss jedoch abwarten, wie dieser Trend sich im weiteren Verlauf des Jahres 2021 entwickeln wird.

Die höheren Gründungsberatungszahlen in den Monaten Mai und/oder Juni sind vorwiegend auf Erstkontakte mit Meisterkurschülern zurückzuführen.

Bezüglich der Sicherungsberatungen lässt sich auf den ersten Blick beobachten, dass die Anzahl der Sicherungsberatungen in der Regel deutlich unter der Anzahl der Gründungsberatungen liegt. Während 2018 und 2019 die Zahlen meistens zwischen drei bis sechs Beratungen pro Monat schwankten, gab es im Januar 2020 einen Höchstwert mit 14 Sicherungsberatungen. 2021 haben die Zahlen sich wieder mehr oder weniger auf das Niveau der Jahre 2018 und 2019 eingependelt.

4.3. KONKURSE

Deutschsprachige Gemeinschaft: Entwicklung 2019 – 2021

	2019	2020	2021	Entw. 19-20	Entw. 20-21
Januar	1	2	3	+1	+1
Februar	2	3	2	+1	-1
März	4	1	2	-3	+1
April	2	5	2	+3	-3
Mai	1	1	3	0	+2
Juni	3	4	3	+1	-1
Juli	3	2	3	-1	+1
August	2	2	0	0	-2
September	3	2		-1	
Oktober	6	1		-5	
November	3	3		0	
Dezember	1	3		+2	

Quelle: Statbel

Aus den Zahlen zu den Betriebskonkursen des belgischen Statistikamts Statbel geht hervor, dass in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in den meisten Monaten nur geringfügige

Unterschiede zwischen den Werten der Jahre 2019 und 2020 bestehen. Diese Tendenz setzt sich bislang auch im Jahr 2021 fort. Die Werte steigen und fallen von Monat zu Monat in sehr geringem Ausmaß, ohne dass eine wirkliche positive oder negative Entwicklung zu erkennen ist.

Da die monatlichen Werte bezüglich der Konkurse in der Deutschsprachigen Gemeinschaft generell sehr niedrig sind, ist diese Entwicklung natürlich wenig aussagekräftig. Sollte dies sich in den kommenden Monaten ändern und die Konkurszahlen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen höheren Wert erreichen (6-10 Konkurse monatlich oder mehr), wäre dies eine Abweichung der üblichen Werte und würde eine beunruhigende Entwicklung darstellen. Aus diesem Grund sollten die Konkurszahlen weiterhin im Auge behalten werden.

Konkurszahlen der Regionen

	Wallonie			Flandern			Brüssel		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Januar	171	255	137	402	442	219	260	233	89
Februar	242	243	158	457	412	272	210	210	69
März	242	227	182	445	453	317	261	189	106
April	263	83	120	421	163	277	250	52	69
Mai	249	69	156	419	175	215	296	26	115
Juni	253	167	157	438	365	304	323	138	154
Juli	183	134	137	365	257	224	207	93	67
August	112	103	71	188	218	147	159	61	53
September	310	205	-	498	383	-	274	141	-
Oktober	216	168	-	466	324	-	248	121	-
November	196	168	-	377	295	-	172	132	-
Dezember	263	135	-	444	257	-	318	97	-
Total	2.700	1.957	-	4.920	3.744	-	2.978	1.493	-

Quelle: Statbel

In den übrigen Landesteilen sind die Werte für 2021 in den letzten drei Monaten (Juni, Juli und August) relativ identisch zu den im Jahr 2020 vermeldeten Konkurszahlen ausgefallen. Im August 2021 war die Anzahl der Konkurse in allen drei Regionen sogar noch niedriger als im vergangenen Jahr. Dies bedeutet, dass die Konkurszahlen weiterhin deutlich unter der in 2019 verzeichneten Zahl liegen und somit immer noch nicht den zu befürchtenden Anstieg infolge der Corona-Pandemie widerspiegeln. Vor diesem Hintergrund wird es weiterhin von

großer Bedeutung bleiben, die Entwicklung dieser Zahlen in den kommenden Monaten genau im Auge zu behalten.

Das sogenannte “Moratoire temporaire sur les faillites d’entreprises” zeichnet in erster Linie für diese besonders niedrigen Konkurszahlen verantwortlich. Dieses Moratorium wurde durch einen Königlichen Erlass eingesetzt, um die Unternehmen, die sich bis zum 18. März 2020 nicht in finanziellen Schwierigkeiten befanden, vor einem potenziellen Konkurs durch die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu schützen. Dieser Erlass war bis zum 17. Juni 2020 in Kraft. Anschließend wurde der Erlass vorerst nicht mehr verlängert. Nach der erneuten Verschlimmerung der sanitären Krise wurde im November beschlossen, das Moratorium wieder bis zum 31. Januar 2021 in Kraft zu setzen. Um die Unternehmen auch nach dem Ende des Moratoriums (moratoire sur les faillites) zum 31. Januar 2021 teils zu schützen, wurde im Februar ein sogenanntes „Moratoire sur les dettes fiscales“ angekündigt, welches bis zum 30. Juni 2021 lief.

5. SPEZIFISCHE WIRTSCHAFTS- UND BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG FÜR DIE ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

5.1. MITTELSTÄNDISCHE AUSBILDUNG

Wie bereits im vergangenen Jahr wurde entschieden, dass die ursprüngliche Frist zur Vertragsunterzeichnung um einen Monat bis zum 31. Oktober verlängert wird. Aus diesem Grund handelt es sich bei folgenden Zahlen um vorläufige Daten.

Zum 20. September 2021 wurden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft 205 Lehrverträge unterzeichnet, davon 102 im Lehrlingssekretariat Eupen und 103 im Lehrlingssekretariat St.Vith. Zudem wurden 19 Volontariatsverträge unterzeichnet (davon 14 im Lehrlingssekretariat Eupen und 5 im Lehrlingssekretariat St.Vith). Ebenfalls wurden in Kooperation mit BIDA (Berufliche Integration durch Begleitung in der dualen Ausbildung) 6 Anlehrverträge unterzeichnet. Insgesamt werden somit 230 neue Verträge in der Deutschsprachigen Gemeinschaft gezählt.

6. ANHANG

Vollarbeitslose in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens – September 2021

Arbeitslose nach Geschlecht	Sep 21	Anteil in %	Aug 21	Sep 20	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Männer	1.141	49,2%	1.178	1.267	-37	-3,1%	-126	-9,9%
Frauen	1.178	50,8%	1.311	1.229	-133	-10,1%	-51	-4,1%
Gesamt Arbeitslose	2.319	100%	2.489	2.496	-170	-6,8%	-177	-7,1%

Arbeitslosenrate	Männer	Frauen	Gesamt
Aktive Bevölkerung (Stand 2017) *	19.847	17.102	36.949
Deutschsprachige Gemeinschaft	5,7%	6,9%	6,3%
Kanton Eupen	7,9%	9,2%	8,5%
Kanton St.Vith	2,7%	3,3%	3,0%
Arbeitsuchende < 25 Jahre	8,3%	11,1%	9,5%
Arbeitsuchende > 50 Jahre	6,1%	7,1%	6,5%



Arbeitslose nach Regionen **	Sep 21	AL-Rate	Aug 21	Sep 20	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Deutschsprachige Gemeinschaft	2.319	6,3%	2.489	2.496	-170	-6,8%	-177	-7,1%
Wallonische Region (ohne DG)	199.478	12,8%	209.164	210.925	-9.686	-4,6%	-11.447	-5,4%
Flämische Region	169.165	5,5%	180.090	202.583	-10.925	-6,1%	-33.418	-16,5%
Region Brüssel-Hauptstadt	88.260	16,7%	90.863	91.885	-2.603	-2,9%	-3.625	-3,9%
Belgien	459.222	8,8%	482.606	507.889	-23.384	-4,8%	-48.667	-9,6%

Kategorien	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Arbeitsuchende Anwärter auf AL-Geld	771	727	1.498	64,6%	-150	-9,1%	-162	-9,8%
Schulabgänger in Berufseingliederungszeit	102	115	217	9,4%	+10	+4,8%	-11	-4,8%
Sonstige arbeitslose Arbeitsuchende	226	245	471	20,3%	-13	-2,7%	+6	+1,3%
davon: über ÖSHZ eingetragen	174	210	384	16,6%	-17	-4,2%	-3	-0,8%
Freiwillig eingetragene Arbeitslose	42	91	133	5,7%	-17	-11,3%	-10	-7,0%

Altersgruppen	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
unter 25 Jahre	174	179	353	15,2%	-11	-3,0%	-72	-16,9%
25-29 Jahre	122	127	249	10,7%	-23	-8,5%	-41	-14,1%
30-39 Jahre	207	259	466	20,1%	-61	-11,6%	-20	-4,1%
40-49 Jahre	207	202	409	17,6%	-43	-9,5%	+3	+0,7%
über 50 Jahre	431	411	842	36,3%	-32	-3,7%	-47	-5,3%

Dauer der Arbeitslosigkeit	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
< 6 Monate	367	389	756	32,6%	-111	-12,8%	-80	-9,6%
6-12 Monate	178	146	324	14,0%	-39	-10,7%	-73	-18,4%
1-2 Jahre	209	195	404	17,4%	-13	-3,1%	-3	-0,7%
2-5 Jahre	186	215	401	17,3%	-7	-1,7%	-6	-1,5%
> 5 Jahre	201	233	434	18,7%	0	0,0%	-15	-3,3%
> 1 Jahr	596	643	1.239	53,4%	-20	-1,6%	-24	-1,9%

Ausbildungsniveau	Männer	Frauen	Gesamt	Anteil in %	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Primarschule	232	202	434	18,7%	+3	+0,7%	-47	-9,8%
Abgeschl. Lehre	116	81	197	8,5%	0	0,0%	+10	+5,3%
Sekundar Unterstufe	284	290	574	24,8%	-27	-4,5%	-24	-4,0%
Sekundar Oberstufe	267	359	626	27,0%	-68	-9,8%	-77	-11,0%
Hochschule / Universität	154	190	344	14,8%	-62	-15,3%	-1	-0,3%
Sonst. Ausbildung / Ausland	88	56	144	6,2%	-16	-10,0%	-38	-20,9%

Gemeinden / Kantone	Männer	Frauen	Gesamt	AL-Rate	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
Amel	34	34	68	2,5%	-7	-9,3%	+1	+1,5%
Büllingen	34	42	76	2,9%	-5	-6,2%	-4	-5,0%
Burg Reuland	39	26	65	3,4%	+12	+22,6%	+4	+6,6%
Bütgenbach	39	44	83	3,0%	-13	-13,5%	-21	-20,2%
Sankt Vith	79	79	158	3,2%	-28	-15,1%	-9	-5,4%
Kanton Sankt Vith	225	225	450	3,0%	-41	-8,4%	-29	-6,1%
Eupen	475	499	974	10,6%	-88	-8,3%	-69	-6,6%
Kelmis	227	210	437	8,8%	-21	-4,6%	-31	-6,6%
Lontzen	70	96	166	5,9%	-11	-6,2%	-30	-15,3%
Raeren	144	148	292	5,8%	-9	-3,0%	-18	-5,8%
Kanton Eupen	916	953	1.869	8,5%	-129	-6,5%	-148	-7,3%

Entwicklung	Männer	Frauen	Gesamt	AL-Rate	Vgl. zu Vormonat		Vgl. zu Vorjahr	
September 2000	652	971	1.623	5,4%	-196	-10,8%	-18	-1,1%
September 2005	1.045	1.434	2.479	7,6%	-187	-7,0%	+86	+3,6%
September 2010	1.367	1.456	2.823	8,4%	-250	-8,1%	+92	+3,4%
September 2015	1.452	1.481	2.933	8,7%	-239	-7,5%	-128	-4,2%
September 2018	1.195	1.257	2.452	7,2%	-192	-7,3%	-71	-2,8%
September 2019	1.213	1.192	2.405	6,6%	-221	-8,4%	-47	-1,9%
Januar 2020	1.190	1.104	2.294	6,2%	+10	+0,4%	+96	+4,4%
Februar 2020	1.197	1.125	2.322	6,3%	+28	+1,2%	+60	+2,7%
März 2020	1.199	1.119	2.318	6,3%	-4	-0,2%	+129	+5,9%
April 2020	1.236	1.136	2.372	6,4%	+54	+2,3%	+267	+12,7%
Mai 2020	1.271	1.136	2.407	6,5%	+35	+1,5%	+304	+14,5%
Juni 2020	1.297	1.151	2.448	6,6%	+41	+1,7%	+290	+13,4%
Juli 2020	1.404	1.369	2.773	7,5%	+325	+13,3%	+224	+8,8%
August 2020	1.370	1.373	2.743	7,4%	-30	-1,1%	+117	+4,5%
September 2020	1.267	1.229	2.496	6,8%	-247	-9,0%	+91	+3,8%
Oktober 2020	1.236	1.206	2.442	6,6%	-54	-2,2%	+134	+5,8%
November 2020	1.200	1.154	2.354	6,4%	-88	-3,6%	+143	+6,5%
Dezember 2020	1.206	1.135	2.341	6,3%	-13	-0,6%	+57	+2,5%
Januar 2021	1.226	1.143	2.369	6,4%	+28	+1,2%	+75	+3,3%
Februar 2021	1.251	1.164	2.415	6,5%	+46	+1,9%	+93	+4,0%
März 2021	1.163	1.104	2.267	6,1%	-148	-6,1%	-51	-2,2%
April 2021	1.139	1.070	2.209	6,0%	-58	-2,6%	-163	-6,9%
Mai 2021	1.091	1.029	2.120	5,7%	-89	-4,0%	-287	-11,9%
Juni 2021	1.080	1.065	2.145	5,8%	+25	+1,2%	-303	-12,4%
Juli 2021	1.191	1.295	2.486	6,7%	+341	+15,9%	-287	-10,3%
August 2021	1.178	1.311	2.489	6,7%	+3	+0,1%	-254	-9,3%
September 2021	1.141	1.178	2.319	6,3%	-170	-6,8%	-177	-7,1%

* Berechnung: Ostbelgienstatistik

** Angaben: FOREM, VDAB, Actiris / Berechnung Aktive Bevölkerung der Regionen: Steunpunt Werk (Stand 2018)

Kurzarbeit (chômage temporaire) Stand 11/10/2021

Auszahlungen für Covid19-Kurzarbeit - provisorische Zahlen, bezogen auf Betriebe mit Sozialsitz in der DG

Anzahl betroffene Personen

Branche d'activité	2020					2021					
	März	Mai	Juli	Sep	Nov	Jan	Mrz	Mai	Jun	Jul	Aug
Activités de services administratifs et de	73	68	35	40	35	58	50	25	25	47	10
Activités des ménages en tant qu'employeurs; a	7										
Activités financières et d'assurance	13	19	8	4	8	6	4	2	2	2	1
Activités immobilières	4	4			3	1	1	1		1	
Activités spécialisées, scientifiques et tei	57	57	31	18	18	22	18	19	18	16	13
Agriculture, sylviculture et pêche	17	15	12	6	9	13	7	4	4	3	1
Arts, spectacles et activités récréatives	110	172	36	25	125	129	141	118	93	27	21
Autres activités de services	140	165	42	36	133	139	111	53	45	40	13
Commerce; réparation de véhicules autc	1.043	799	168	139	481	269	277	206	146	114	60
Construction	754	313	173	101	153	118	112	119	87	47	70
Enseignement	33	46	10		30	4	16	8	1	8	5
Hébergement et restauration	372	398	122	97	409	376	367	313	190	108	57
Inconnu	76	187	9	8	94	64	40	34	15	5	3
Industrie manufacturière	1.186	1.960	684	532	541	473	416	336	241	425	608
Industries extractives	6	2								2	1
Information et communication	56	57	35	34	55	55	51	50	48	31	27
Production et distribution d'eau; assaini:	15	11					1				1
Santé humaine et action sociale	95	177	66	59	84	74	82	56	33	24	40
Transports et entreposage	148	179	71	39	33	30	35	32	23	24	22
Gesamt	4.198	4.636	1.502	1.139	2.211	1.831	1.729	1.376	972	924	953
Entwicklung zum Vormonat		-22%	-51%	-17%	+5%	-5%	+0%	-21%	-29%	-5%	+3%

Anteile

Branche d'activité	2020					2021						Entwicklung Jul-Aug
	März	Mai	Juli	Sep	Nov	Jan	Mrz	Mai	Jun	Jul	Aug	
Activités de services administratifs et de	2%	1%	2%	4%	2%	3%	3%	2%	3%	5%	1%	-79%
Activités des ménages en tant qu'employeurs; a	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-50%
Activités financières et d'assurance	0%	0%	1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-100%
Activités immobilières	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-100%
Activités spécialisées, scientifiques et tei	1%	1%	2%	2%	1%	1%	1%	1%	2%	2%	1%	-19%
Agriculture, sylviculture et pêche	0%	0%	1%	1%	0%	1%	0%	0%	0%	0%	0%	-67%
Arts, spectacles et activités récréatives	3%	4%	2%	2%	6%	7%	8%	9%	10%	3%	2%	-22%
Autres activités de services	3%	4%	3%	3%	6%	8%	6%	4%	5%	4%	1%	-68%
Commerce; réparation de véhicules autc	25%	17%	11%	12%	22%	15%	16%	15%	15%	12%	6%	-47%
Construction	18%	7%	12%	9%	7%	6%	6%	9%	9%	5%	7%	+49%
Enseignement	1%	1%	1%	0%	1%	0%	1%	1%	0%	1%	1%	-38%
Hébergement et restauration	9%	9%	8%	9%	18%	21%	21%	23%	20%	12%	6%	-47%
Inconnu	2%	4%	1%	1%	4%	3%	2%	2%	2%	1%	0%	-40%
Industrie manufacturière	28%	42%	46%	47%	24%	26%	24%	24%	25%	46%	64%	+43%
Industries extractives	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-50%
Information et communication	1%	1%	2%	3%	2%	3%	3%	4%	5%	3%	3%	-13%
Production et distribution d'eau; assaini:	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Santé humaine et action sociale	2%	4%	4%	5%	4%	4%	5%	4%	3%	3%	4%	+67%
Transports et entreposage	4%	4%	5%	3%	1%	2%	2%	2%	2%	3%	2%	-8%
Gesamt	100%	+3%										

seit Juli 21: inkl. Hochwasser-Kurzarbeit

Anzahl Vollzeitäquivalente

Branche d'activité	2020					2021					
	März	Mai	Juli	Sep	Nov	Jan	Mrz	Mai	Jun	Jul	Aug
Activités de services administratifs et de	22	32	11	15	20	21	17	7	6	4	2
Activités des ménages en tant qu'employeurs; a	2										
Activités financières et d'assurance	2	6	2	1	3	1	0	0	0	0	0
Activités immobilières	1	2				1	0	0		0	
Activités spécialisées, scientifiques et tei	16	27	12	7	8	7	5	6	7	4	7
Agriculture, sylviculture et pêche	5	5	4	1	4	5	2	1	2	1	1
Arts, spectacles et activités récréatives	44	126	14	12	80	80	80	59	23	7	6
Autres activités de services	50	74	10	7	69	79	30	14	10	4	2
Commerce; réparation de véhicules autc	332	321	59	47	200	103	96	62	45	26	18
Construction	240	113	39	44	52	59	39	30	23	8	17
Enseignement	8	13	4		6	1	2	1	0	1	1
Hébergement et restauration	146	279	41	38	243	239	219	132	62	38	27
Inconnu	23	72	5	3	32	30	15	8	4	1	1
Industrie manufacturière	312	564	131	131	150	133	111	84	63	85	268
Industries extractives	1	1								0	0
Information et communication	10	22	8	9	18	17	15	11	11	6	5
Production et distribution d'eau; assaini:	4	0					0				0
Santé humaine et action sociale	24	67	18	17	22	22	23	10	7	4	9
Transports et entreposage	34	67	21	8	10	10	11	8	7	8	8
Gesamt	1.272	1.790	379	340	917	809	665	434	270	199	374
Entwicklung zum Vormonat	-43%	-61%	-10%	+61%	+17%	-9%	-36%	-38%	-27%	+88%	

Anteile

Branche d'activité	2020					2021						Entwicklung Jul-Aug
	März	Mai	Juli	Sep	Nov	Jan	Mrz	Mai	Jun	Jul	Aug	
Activités de services administratifs et de	2%	2%	3%	4%	2%	3%	3%	2%	2%	2%	0%	-60%
Activités des ménages en tant qu'employeurs; a	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités financières et d'assurance	0%	0%	1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	+30%
Activités immobilières	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-100%
Activités spécialisées, scientifiques et tei	1%	1%	3%	2%	1%	1%	1%	1%	3%	2%	2%	+57%
Agriculture, sylviculture et pêche	0%	0%	1%	0%	0%	1%	0%	0%	1%	1%	0%	-20%
Arts, spectacles et activités récréatives	3%	7%	4%	4%	9%	10%	12%	14%	9%	4%	2%	-11%
Autres activités de services	4%	4%	3%	2%	8%	10%	5%	3%	4%	2%	1%	-45%
Commerce; réparation de véhicules autc	26%	18%	16%	14%	22%	13%	14%	14%	17%	13%	5%	-29%
Construction	19%	6%	10%	13%	6%	7%	6%	7%	9%	4%	5%	+121%
Enseignement	1%	1%	1%	0%	1%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	-23%
Hébergement et restauration	11%	16%	11%	11%	27%	30%	33%	30%	23%	19%	7%	-27%
Inconnu	2%	4%	1%	1%	3%	4%	2%	2%	1%	1%	0%	-36%
Industrie manufacturière	25%	32%	34%	39%	16%	16%	17%	19%	23%	43%	72%	+215%
Industries extractives	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-39%
Information et communication	1%	1%	2%	3%	2%	2%	2%	3%	4%	3%	1%	-14%
Production et distribution d'eau; assaini:	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Santé humaine et action sociale	2%	4%	5%	5%	2%	3%	3%	2%	3%	2%	2%	+118%
Transports et entreposage	3%	4%	6%	2%	1%	1%	2%	2%	2%	4%	2%	+1%
Gesamt	100%	+88%										

seit Juli 21: inkl. Hochwasser-Kurzarbeit

Anzahl Kurzarbeitstage

Branche d'activité	2020					2021					
	März	Mai	juli	Sep	Nov	Jan	Mrz	Mai	Jun	Jul	Aug
Activités de services administratifs et de	575	829	309	382	488	537	452	186	149	116	45
Activités des ménages en tant qu'employeurs; a		40									
Activités financières et d'assurance	47	161	59	34	65	34	10	7	7	2	3
Activités immobilières	28	55				16	13	10		7	
Activités spécialisées, scientifiques et tei	419	691	326	192	211	172	122	145	184	119	180
Agriculture, sylviculture et pêche	130	135	111	38	97	126	57	29	60	35	26
Arts, spectacles et activités récréatives	1.150	3.242	370	312	1.991	2.081	2.155	1.519	600	195	167
Autres activités de services	1.290	1.909	257	185	1.719	2.031	819	366	250	117	62
Commerce; réparation de véhicules autc	8.631	8.341	1.589	1.203	4.990	2.679	2.573	1.620	1.174	695	478
Construction	6.231	2.938	1.056	1.127	1.305	1.525	1.033	779	594	208	441
Enseignement	199	328	116		158	38	49	38	12	36	27
Hébergement et restauration	3.796	7.102	1.109	978	6.049	6.137	5.883	3.418	1.602	1.011	710
Inconnu	585	1.851	122	83	790	782	409	204	99	29	18
Industrie manufacturière	8.115	14.657	3.521	3.400	3.740	3.465	2.984	2.185	1.621	2.296	6.953
Industries extractives	15	14								6	4
Information et communication	253	561	216	244	447	452	404	294	285	165	137
Production et distribution d'eau; assaini:	99	11					4				8
Santé humaine et action sociale	636	1.731	482	434	556	575	613	249	186	106	223
Transports et entreposage	874	1.731	576	199	238	251	299	218	176	216	210
Gesamt	33.070	46.326	10.215	8.814	22.866	20.897	17.875	11.262	7.010	5.356	9.688
Entwicklung zum Vormonat	-43%	-59%	-10%	+49%	+12%	+3%	-36%	-38%	-24%	+81%	

seit Juli 21: inkl. Hochwasser-Kurzarbeit

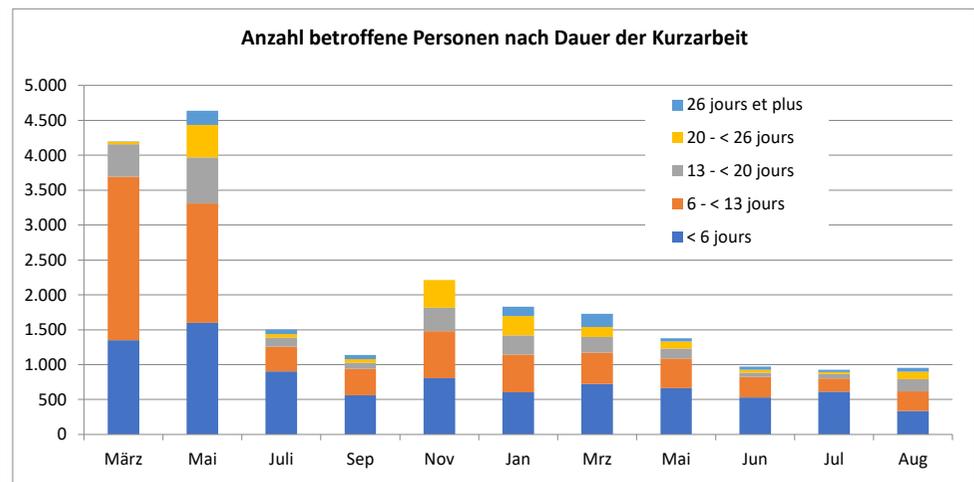
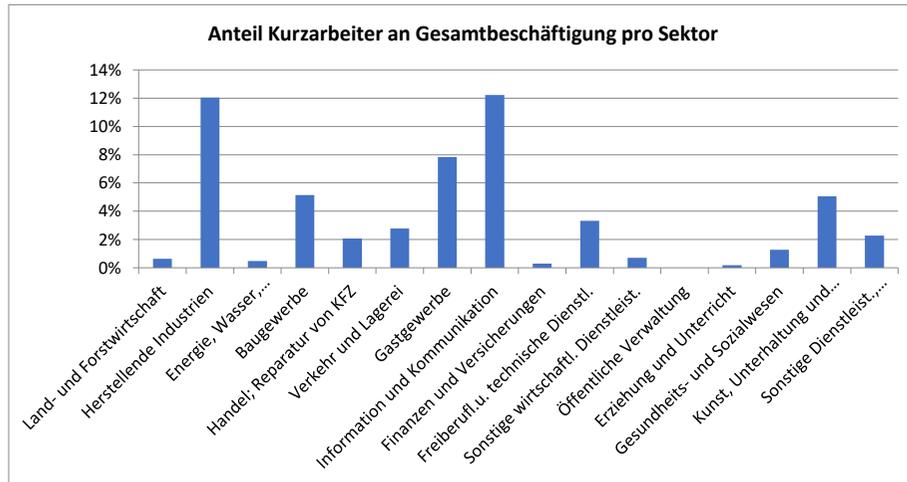
Anteile

Branche d'activité	2020					2021						Entwicklung Jul-Aug
	März	Mai	Juli	Sep	Nov	Jan	Mrz	Mai	Jun	Jul	Aug	
Activités de services administratifs et de	2%	2%	3%	4%	2%	3%	3%	2%	2%	2%	0%	-61%
Activités des ménages en tant qu'employeurs; a	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Activités financières et d'assurance	0%	0%	1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	+25%
Activités immobilières	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-100%
Activités spécialisées, scientifiques et tei	1%	1%	3%	2%	1%	1%	1%	1%	3%	2%	2%	+51%
Agriculture, sylviculture et pêche	0%	0%	1%	0%	0%	1%	0%	0%	1%	1%	0%	-25%
Arts, spectacles et activités récréatives	3%	7%	4%	4%	9%	10%	12%	13%	9%	4%	2%	-14%
Autres activités de services	4%	4%	3%	2%	8%	10%	5%	3%	4%	2%	1%	-47%
Commerce; réparation de véhicules autc	26%	18%	16%	14%	22%	13%	14%	14%	17%	13%	5%	-31%
Construction	19%	6%	10%	13%	6%	7%	6%	7%	8%	4%	5%	+112%
Enseignement	1%	1%	1%	0%	1%	0%	0%	0%	0%	1%	0%	-25%
Hébergement et restauration	11%	15%	11%	11%	26%	29%	33%	30%	23%	19%	7%	-30%
Inconnu	2%	4%	1%	1%	3%	4%	2%	2%	1%	1%	0%	-38%
Industrie manufacturière	25%	32%	34%	39%	16%	17%	17%	19%	23%	43%	72%	+203%
Industries extractives	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	-42%
Information et communication	1%	1%	2%	3%	2%	2%	2%	3%	4%	3%	1%	-17%
Production et distribution d'eau; assaini:	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	
Santé humaine et action sociale	2%	4%	5%	5%	2%	3%	3%	2%	3%	2%	2%	+110%
Transports et entreposage	3%	4%	6%	2%	1%	1%	2%	2%	3%	4%	2%	-3%
Gesamt	100%	+81%										

Anzahl betroffene Personen nach Dauer der Kurzarbeit

	2020					2021					
	März	Mai	Juli	Sep	Nov	Jan	Mrz	Mai	Jun	Jul	Aug
< 6 jours	1.349	1.599	903	564	808	601	721	664	531	613	335
6 - < 13 jours	2.343	1.709	354	374	669	540	448	422	292	188	284
13 - < 20 jours	466	659	131	91	339	278	227	143	63	67	171
20 - < 26 jours	36	467	48	47	395	277	144	103	42	24	108
26 jours et plus	4	202	66	63		135	189	44	44	32	55
Gesamt	4.198	4.636	1.502	1.139	2.211	1.831	1.729	1.376	972	924	953

	2020					2021					
	März	Mai	Juli	Sep	Nov	Jan	Mrz	Mai	Jun	Jul	Aug
< 6 jours	32%	34%	60%	50%	37%	33%	42%	48%	55%	66%	35%
6 - < 13 jours	56%	37%	24%	33%	30%	29%	26%	31%	30%	20%	30%
13 - < 20 jours	11%	14%	9%	8%	15%	15%	13%	10%	6%	7%	18%
20 - < 26 jours	1%	10%	3%	4%	18%	15%	8%	7%	4%	3%	11%
26 jours et plus	0%	4%	4%	6%	0%	7%	11%	3%	5%	3%	6%
Gesamt	100%										



Monatliche Zahl der neuen Stellenangebote im Arbeitsamt

Stand September 2021

Neue Angebote 2021	zu bearbeiten			Diffusion		
	normaler WK*	ABM**	Gesamt	Interim-Angebote	normal	Gesamt
Jan 21	97	2	99	0	71	71
Feb 21	101	3	104	0	47	47
Mrz 21	126	1	127	0	49	49
Apr 21	91	2	93	0	68	68
Mai 21	83	4	87	0	57	57
Jun 21	152	1	153	0	51	51
Jul 21	104	7	111	0	51	51
Aug 21	166	30	196	0	97	97
Sep 21	125	4	129	0	114	114
Okt 21	0	0	0	0	0	0
Nov 21	0	0	0	0	0	0
Dez 21	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1045	54	1.099	0	605	605

**davon EPU-Stellen

2
3
1
1
4
0
0
0
1
0
0
0
0
12

*WK= Wirtschaftskreis

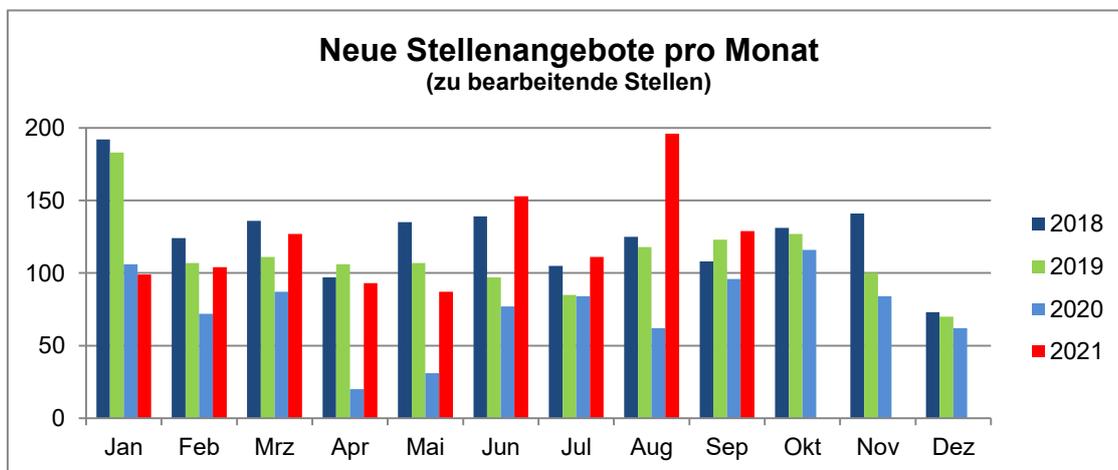
ABM: BVA/APE, SINE, EPU

August: 29 Fluthelferstellen (ABM)

Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Sep 20	95	1	96	136	58	194
Sep 21	125	4	129	0	114	114
	+30	+3	+33	-136	+56	-80
	+32%	+300%	+34%	-100%	+97%	-41%

Jan-Sep 20	625	10	635	672	338	1.010
Jan-Sep 21	1.045	54	1.099	0	605	605
	+420	+44	+464	-672	+267	-405
	+67%	+440%	+73%	-100%	+79%	-40%



Neue Stellenangebote pro Betriebsort 2021

(ohne Interim-Stellen & Diffusion)

	Eupen	St.Vith	Belgien	Ausland	Gesamt
Jan-Sep 20	290	246	52	47	635
Jan-Sep 21	541	326	92	140	1.099
Entw. 20-21	+251	+80	+40	+93	+464
	+87%	+33%	+77%	+198%	+73%

Aufteilung der Stellenangebote aus der lokalen Presse nach Wirtschaftszweig von März 2020 bis Juni 2021

A : Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17
B : Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0
C : Verarbeitendes Gewerbe, Herstellung von Waren	441
D : Energieversorgung	3
E : Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4
F : Bau /Baugewerbe	406
G : Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	335
H : Verkehr und Lagerei	61
I : Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	176
J : Information und Kommunikation	44
K : Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25
L : Grundstücks- und Wohnungswesen	11
M : Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	82
N : Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	30
O : Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	194
P : Erziehung und Unterricht	44
Q : Gesundheits- und Sozialwesen	286
R : Kunst, Unterhaltung, Erholung, Sport	28
S : Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	72
T : Private Haushalte mit Hauspersonal	21
U : Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0
Stellenangebote mit undefinierbarem Wirtschaftszweig	17
Total aller Wirtschaftszweige	2297